

Straßenbahn-Surfer riskieren ihr Leben

Jugendliche rasen auf Stoßstange über Schienen: Polizei und Nahverkehr schlagen Alarm

SCHWERIN Es soll nicht erst Verletzte geben, deshalb haben Nahverkehr und Polizei gestern Alarm geschlagen: Am Donnerstag sind mehrere Jugendliche beim so genannten Straßenbahn-Surfen gesehen worden. Sie standen auf der hinteren Stoßstange und hielten sich am Scheibenwischer fest. Einen 13-Jährigen, der offenbar zu der Gruppe gehörte und das Geschehen aus der Straßenbahn heraus



Besorgt: Lutz Müller und Wilfried Eisenberg (r.). FOTO: KOEPKE

gefilmt haben soll, hat die Polizei gefasst. Zeugen hatten den Fahrer der Bahn verständigt, der Nahverkehr wertete

eigenes Videomaterial aus. Zwischen den Haltestellen Dreescher Markt und Leibnizstraße seien die Jugendlichen unterwegs gewesen, hätten Leib und Lebens riskiert, berichtete Nahverkehrschef Wilfried Eisenberg: „Mit Tempo 70 sind die Bahnen auf dieser Strecke unterwegs.“

Schwerins Polizeichef Lutz Müller sprach von einem gefährlichen Eingriff in den Stra-

ßenverkehr, einer Straftat. „Wir haben die Ermittlungen aufgenommen“, sagte er. Müller appellierte an Fahrgäste und Passanten, sofort die Polizei und den Nahverkehr zu benachrichtigen, sollten sie Straßenbahn-Surfer sehen. Der Polizeichef kündigte außerdem weitere Präventionsmaßnahmen an. „Viele Eltern wissen leider nicht, was ihre Kinder in der Freizeit machen“, so Müller. *ckoe*